

Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungchar.at/index.php?id=1189&modellid=1171>

Link zum Jugendgottesdienst der KjG Kastel

<https://youtu.be/9AKw6iO4LNs>

Eingangslied

Solang es Menschen gibt

GL 425, 1-3

Einführung

Jesus hat sich mit Pharisäern und Schriftgelehrten nicht nur gestritten. Es gab auch sachliche und einander sehr zugewandte Gespräche, wie wir es im heutigen Evangelium miterleben können. Ruhig und gelassen wendet sich ein Schriftgelehrter mit einer Frage an Jesus, um sie für sich zu klären. Uns mit unseren Fragen und Problemen an Jesus wenden und seine Antwort bedenken, hilft uns, die richtigen und letztlich beglückenden Wege einzuschlagen. Mag Jesu Vorschlag an uns auch mit Arbeit verbunden sein, es ist immer ein Weg, der die Mühe lohnt, auch wenn dies für uns oft erst im Nachhinein voll und ganz sichtbar wird. Bitten wir ihn um seine Nähe und sein Erbarmen

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast das Gesetz erfüllt. Herr, erbarme dich unser.

Du lehrst uns die Liebe zu Gott und den Menschen. Christus, erbarme dich unser.

In dir hat Gott seine Liebe zu uns vollendet. Herr, erbarme dich unser.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

Gloria

Allein Gott in der Höh

GL 170, 1

Tagesgebet

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater, schon im Alten Bund hast du deinem Volk die Gebote der Liebe zu dir und zum Nächsten aufgetragen. Im Neuen Bund fasst sie dein Sohn zusammen als Erfüllung des ganzen Gesetzes. Lass uns jetzt auf Dein Wort hören, es im Herzen erwägen, um es im Alltag zu erfüllen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit.

Lesung aus dem Buch Deuteronomium (Dtn 6, 2-6)

Wenn du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, indem du alle seine Satzungen und Gebote, auf die ich dich verpflichte, dein ganzes Leben lang bewahrst, du, dein Sohn und dein Enkel, und damit du lange lebst. Deshalb sollst du hören, Israel, und sollst darauf achten, sie zu halten, damit es dir gut geht und ihr so unermesslich zahlreich werdet, wie es der HERR, der Gott deiner Väter, dir zugesagt hat: ein Land, wo Milch und Honig fließen! Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Und diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen.

Wort des lebendigen Gottes

Halleluja

So spricht der Herr: Wer mich liebt, hält mein Wort. Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.

Halleluja

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus (Mk 12, 28b-34)

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

Halleluja

Predigt

Eine der häufigsten Fragen, die Menschen stellen, ist die Frage nach einem gelingenden Leben. Junge Menschen, die das Leben noch vor sich haben, fragen so im Hinblick auf ihre Lebensplanung. Menschen in der Lebensmitte schauen häufig auf ihre Lebensphasen zurück und suchen nach einer Neuorientierung. In der letzten Lebensphase ist oft die Frage bestimmend, „ob das alles war“, was das Leben mit sich gebracht hat, was man daraus gemacht und was es noch bringen wird. Gläubige Menschen stellen sich dann auch die Frage nach dem ewigen Leben. Allen gemeinsam ist der Wunsch, ein gelungenes und erfülltes Leben zu leben.

Das Buch Deuteronomium, aus dem die heutige Lesung stammt, beschreibt das Leben des Volkes Israel in seinem Verhältnis zu Gott. Es macht deutlich, der Mensch, der auf Gott hört, ihn aus ganzem Herzen liebt und seine Gebote hält, leben wird. Zwar ist die heutige Lesung schon sehr kurz und knapp formuliert, noch knapper und einprägsamer ist ihre Aussage im 30. Kapitel des Buches Deuteronomium zusammengefasst: „Liebe den Herrn, deinen Gott, hör auf seine Stimme, und halte dich an ihm fest, denn er ist dein Leben.“ (Dtn 30,20). In vier kurzen Sätzen wird hier beschrieben, wie das Leben gelingen kann.

Das Gebot der Gottesliebe ist im Alten und im neuen Testament absolut. Es fordert den ganzen Menschen, mit Herz und Verstand, mit all seinen Kräften. Weil Gott die absolute Liebe ist, den Menschen bedingungslos liebt, ist er es wert, absolut geliebt zu werden. Diese Liebe überfordert nicht, da Gott vom Menschen nichts Unmögliches verlangt. Er möchte „nur“, dass der Mensch ihn mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, von Gott geschenkt, liebt, sie einsetzt aus Liebe zu ihm. Dies verlangt vom Menschen nichts Außergewöhnliches, sondern ereignet sich in der Gewöhnlichkeit seines Alltags. Zu erkennen, wie die ganz konkrete Liebe zu Gott aussehen kann, setzt das Hören auf sein Wort voraus.

Gottes Stimme dröhnt und lärmt nicht, sie gleicht auch nicht einem zerstörenden Sturm, sondern eher einem leichten Säuseln. Sie erkennen zu wollen, ist schon ein erster Akt der Liebe zu Gott. Hierzu bedarf es immer wieder der Zeiten der Stille, des Schweigens und des Lesens in der Heiligen Schrift bzw. des Hörens auf Gottes Wort, so wie Sie es jetzt tun. Gottes Offenbarung geschieht aber nicht nur durch die Bibel. Auch in der Tradition der Kirche, in ihrem Lehramt und auch in den Stimmen der Zeit spricht er sich aus. Es gilt, aus Liebe zu ihm, ein waches Ohr des Herzens zu haben, um hören zu können, was er sagen will. Das Gehörte ruft zur Antwort, zu einem Leben nach seinem Lebensentwurf mit uns Menschen, grundgelegt in den Geboten und der Lehre Jesu. Wer sich daran orientiert, findet seinen Halt in Gott.

Das Leben macht zahlreiche Angebote, die Halt und Orientierung versprechen. Viele von ihnen erweisen sich jedoch häufig als untauglich: kurze Vergnügungen, schnelllebige Befriedigungen oder kurze

Glücksmomente machen letztendlich nur lebenssatt, bringen jedoch keine Erfüllung. Wer sich an Gott festhält, ihm zuhört, ihm die Treue hält in seiner Lebensentscheidung, im Gebet, im Halten seiner Gebote, der wird vielleicht nicht immer zu denen gehören, die einem oberflächlichen Maßstab von Leben gerecht werden, die aber das Leben in seiner ganzen Fülle auskosten und einmal das ewige Leben erlangen werden. Sie werden schon hier und heute im Auf und Ab des Lebens erfahren, der Herr ist mein Leben. In der Lesung wird Israel versprochen, es werde lange leben, wenn es auf die Gebote und Satzungen des Herrn achtet und ihn aus ganzem Herzen liebt. Ein langes Leben galt in biblischen Zeiten als eine besondere Bevorzugung Gottes. Ewiges Leben ist uns durch Jesus Christus geschenkt worden, der uns auffordert, Gott aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, mit ganzem Denken und mit ganzer Kraft zu lieben und den nächsten wie uns selbst. Amen.

Credo Wir glauben Gott im höchsten Thron GL 355, 1-5

Fürbitten

Jesus Christus hat uns die Liebe des Vaters verkündet. Ihn wollen wir bitten:

1. Gib, dass deine Kirche das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe nicht nur predigt, sondern auch, z.B. bei Arbeitsverträgen, konsequent lebt. Christus, höre uns.
2. Lass alle Frauen und Männer, die in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Verantwortung tragen, ihr Tun kritisch betrachten, damit sie sich für eine gerechtere und sozialere Welt engagieren können. Wir beten besonders für die Frauen und Männer im neuen Bundestag. Christus, höre uns.
3. Begleite alle, die den Glauben verkünden auf dem Weg zu den Menschen und lass sie stets die rechten Worte finden, deine Botschaft des gegenseitigen Respekts und der Liebe zu verkünden. Christus, höre uns.
4. Ermutige in unserer Gemeinde Menschen, die sich für Migranten, Arbeitslose, ausgebeutete, alte, kranke und sterbende Menschen einsetzen. Christus, höre uns.
5. Am Reformationstag beten wir um die Einheit der christlichen Kirchen. Lass sie das Verbindende suchen und das Trennende überwinden und in einer versöhnten Verschiedenheit den Glauben bezeugen. Christus, höre uns.
6. Lass die Menschen, die ihren Halt im Leben verloren haben: durch die Pandemie, die Vulkanausbrüche auf La Palma, die Klimakrise mit den Flut- und Brandkatastrophen der vergangenen Monate, Hungerkatastrophen oder politische Umbrüche mit Gefahr für Leib und Leben nicht verzweifeln und gib ihnen Helferinnen und Helfer an die Seite. Christus, höre uns.
7. Sei mit deinem Segen bei all denen, die uns wichtig sind und höre unser privates Beten (10 Sekunden Stille!) Christus, höre uns.
8. Nimm unsere Verstorbenen in dein Reich der Liebe und des Friedens auf und hilf den Trauernden, sich wieder dem Leben anzuvertrauen. Christus, höre uns.

Denn du, Herr Jesus Christus, hast uns versprochen, deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit zu begleiten. Dich loben und preisen wir jetzt und in Ewigkeit.

Gabenbereitung Herr, du bist mein Leben GL 456, 1+2+4

Gabengebet

Herr unser Gott, wir bringen dir unsere Gaben Brot und Wein. Mit ihnen gedenken wir der unermesslichen Liebe deines Sohnes. Lass sein Erlösungswerk durch unseren Dienst für die ganze Welt fruchtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Lobpreis

Guter Gott, wir haben allen Grund dir zu danken und dich zu preisen.

Wir danken dir für die Liebe, die du deinem Volk durch die ganze Menschheitsgeschichte hindurch erwiesen hast. Wir danken dir für alle Frauen und Männer, die uns immer wieder zu deinem Bund zurückgeführt haben.

Vor allem danken wir dir für Jesus von Nazareth, deinen Sohn.
Er ist unser Bruder geworden und hat uns gezeigt, wie wir dich
und den Nächsten und uns selbst lieben können.

Er hat uns mit einer Liebe geliebt, wie sie nicht größer sein kann.
Er hat sein Leben nicht geschont, um unser Herz dir zuzuwenden.

Er hat den Bund mit dir erneuert und für alle Menschen geöffnet.
Er hat uns gezeigt, wie auch wir einander lieben und für einander da sein können.

Für all das danken wir dir und rufen/singen mit allen Engeln und Heiligen zum Lob deiner Herrlichkeit

Sanctus Heilig, heilig, heilig GL 196

Vater unser

Agnus Dei Lamm Gottes GL 207

Meditation

Du, der über uns ist
Du, der da ist
Du, der einer von uns geworden ist
Du, der ist
auch in mir

mögen alle dich sehen
auch in mir

mögen alle den Weg erkennen
auch durch mich

mögen alle deine Liebe erfahren
auch durch mich

Du, der in mir ist -
bewahre mich in deiner Liebe
halte mich in deiner Hand
denn bei dir
ist alle Güte und Kraft.

Danklied Gott liebt diese Welt GL 464, 1+3+5+6

Schlussgebet

Vater im Himmel, dein Sohn Jesus Christus war dir gleich,
hielt aber nicht daran fest, sondern stellte sich mit uns auf eine Stufe,

um mitten unter uns zu sein.

Wir danken dir für die Sendung deines Sohnes
und sein liebendes Vorbild. Wir bitten dich, hilf uns darauf zu achten,
dass wir nicht nur auf unser Wohl schauen,
sondern auf ein gutes Miteinander und Gerechtigkeit für alle.
Darum bitten wir dich, mit Jesus, unseren Bruder und Herrn.

Segen

Gott, der allmächtige Vater, der uns als erstes geliebt hat, gebe uns die Kraft, ihn zu lieben
mit ganzer Seele, mit ganzem Denken und mit ganzer Kraft.

Christus, der uns aus unendlicher Liebe erlöst hat, schenke uns die Gnade, unseren Nächsten zu lieben
wie uns selbst.

Der Heilige Geist, der alles Wollen in uns vollbringt, erleuchte uns zum rechten Wort und zur helfenden
Tat.

So segne uns und alle, die wir in Gedanken neben uns stellen, der allmächtige Gott, der + Vater und der
Sohn und der Heilige Geist.

Ihr seid gesendet! Lasst uns gehen in Frieden!

Schlusslied

Liebe ist nicht nur ein Wort

Lie - be ist nicht nur ein Wort, Lie - be das sind Wor - te und Ta - ten. Als
 Hoff - nung ist nicht nur ein Wort, Hoff - nung das sind Wor - te und Ta - ten. Als
 Treu - e ist nicht nur ein Wort, Treu - e das sind Wor - te und Ta - ten. Als
 Frie - den ist nicht nur ein Wort, Frie - den das sind Wor - te und Ta - ten. Als

Zei - chen der Lie - be ist Je - sus ge - bo - ren, als
 Zei - chen der Hoff - nung ist Je - sus le - be - dig, als
 Zei - chen der Treu - e hat Je - sus ge - lit - ten, als
 Zei - chen der Frie - dens lebt Je - sus auf Er - den, als

Zei - chen der Lie - be für die - se Welt. Als
 Zei - chen der Hoff - nung für die - se Welt.
 Zei - chen der Treu - e für die - se Welt.
 Zei - chen des Frie - dens für die - se Welt.

Zwischenspiel nach 2. und 4. Strophe